

ICPÖ Konferenz in Mittersill 2007

Links:

- Bericht von Helmut Gangl
- Vorträge im wma-Format zum Downloaden
- Fotos

ICPÖ Konferenz in Mittersill 2007

Bericht von Helmut Gangl:



... mit Flügeln wie Adler ...

Unter diesem Thema lud ICP-Österreich alle christlichen Lehrer Österreichs zu Ermutigung und Vernetzung ein. Wer ist der „Einlader“: „ICPÖ – Initiative Christlicher Pädagogen/Pädagoginnen Österreichs“ hat das Ziel, Gemeinschaft und Gebet zu ermöglichen, Fragen christlicher Pädagogik zu thematisieren, pädagogische Entwicklungen zu beobachten und zu bedenken, durch Tagungen, Schulungen und regionale Arbeitskreise Erfahrungsaustausch und Ermutigung zwischen christlichen Pädagogen und Pädagoginnen zu fördern, christliche Pädagogen/Pädagoginnen zu christlich begründetem pädagogischen Handeln zu ermutigen und konkrete Hilfe anzubieten.

Dieser Einladung folgten rund 40 Pädagogen und Pädagoginnen, Lehrer und Lehrerinnen, Sozialarbeiterinnen, Kindergärtnerinnen – kurz: aus jedem pädagogischen „Eck“ kamen sie auf Schloss Mittersill im Salzsachtal. Na und?

Dazu ein Auszug aus einer e-mail einer Teilnehmerin an Monika Faes, einer der Initiatorinnen von „ICPÖ“:

„... das Wochenende war echt super muss ich sagen. Extrem ermutigend, und ich glaube genau das, was es braucht – Vernetzung, sich kennen lernen und Ermutigung für die Lehrer. Ich habe wirklich gemerkt, wie gut es den meisten tut einfach zu hören, wie wichtig sie in Gottes Augen sind und wie bedeutend ihre Aufgabe ist. Ich glaube, das geht im Schulalltag oft unter. Ich hatte auch den Eindruck, dass viele auftanken konnten, neue Kraft schöpfen konnten.“

Soweit eine Teilnehmerin der 1. ICP-Österreich Tagung, vom 16. bis zum 18. November in Mittersill. Die beiden Hauptreferenten kamen aus Australien, Belinda Nunn und Brendan Coor.



Belinda unterrichtet an der Pacific Hills Christian School und leitet die Abteilung „English and Languages“. Sie arbeitet mit im Netzwerk christlicher Schulen Australiens und leitet ACSET (Verband der Englischlehrer an christlichen Schulen). Brendan ist stellvertretender Direktor der Pacific Hills Christian School. Seine Aufgaben beinhalten unter anderem die Entwicklung der Lehrpläne und deren Auswertung.

Ausgehend von der Erkenntnis, dass wir als handelnde Erzieher/Lehrer begrenzt sind, oft sehr unterschiedlich, auch oft kraft- und mutlos, überfordert angesichts größter Herausforderungen in Bildung und Erziehung verwiesen beide Referenten auf wesentliche „Ermutigungsfaktoren“: Einheit in Christus bedeutet, Einheit trotz unserer Verschiedenheiten. Ja erst unsere Unterschiedlichkeit gibt unserer Einheit und Gemeinschaft im christlichen Glauben an Jesus Christus Farbe und Gewicht.

In dieser Gemeinschaft ist es uns christlichen Pädagogen ja eine besondere Zusage, dass Gott in den Schwachen mächtig ist. Dies einander zuzusprechen ist Ermutigung in seiner besten Form – wir sind nicht allein, wir haben uns und ihn, und Gott wirkt auf vielerlei Weise.

Wenn wir diesen, unseren Glauben, mehr und mehr mit Kollegen und Schülern und Eltern an unseren Schulen leben und Raum verschaffen, werden wir auch erleben dürfen, was in Jesaja 40, 31 steht:

„... aber die auf den HERRN harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden.“

Was war es noch, was unsere Teilnehmerin so schwärmen lässt: Das Vorbereitungsteam – Thesi und Robert Kerneza, Sabine und Helmut Gangl, Dagmar Kieninger, Angelika Steiner und Monika Faes sorgten auch für ein „ad-hoc-Lehrer-Quintett“ – Musik vom feinsten. Hans Widman vom Bibellesebund stellt sein „Bibelmobil“ vor, ein INFO-Tisch war mit Büchern, Einladungen, Flyern bestückt, Helga Schmalnauer vertrat die Schülergebetskreisarbeit, Morgenspaziergang „Gott in der Schöpfung“, Psalmen und Tee, Stretch und Dance mit Lobpreismusik, Turmbau und Ausdruckstanz, eine historisch-schaurige Schlossführung, ein ICPÖ-Fest, ein „living book“ mit Kaffee und Kuchen und eine Gratisbibel der Gideons für alle Teilnehmer rundeten das Programm ab.

Zum Abschluss bewiesen alle Teilnehmer ihre Fähigkeit, mit ihrem Gott vieles zu wagen: vom sehr hohen Balkon des Kaminzimmers stürzten sich alle an einem Seil hängend von der Schlossmauer in die Tiefe



„Es war wie Fliegen“ – und alle sind sich einig: Nächstes Jahr wieder!

Ach ja, ein Zitat der Leiterin der Pacific Hills Christian School, Anne Cadwallader, lässt mich nicht mehr in Ruhe:

„To teach is to touch a life forever“ – wie geht es dir damit?

Für das ICPÖ-Team – Helmut Gangl